Gemeinde Weißenbach am Lech

PROTOKOLL

der Gemeinderatssitzung vom **29. März 2017** um **19.00** Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Dreier Hans, Schweißgut Maria, Scheiber Petra, Lutz Manuel, Singer Christian, Posch Thomas, Weirather Rene, Krabacher Alexander, Hammerle Melanie, Daniela Oberauer, Falger Christoph und Kastner Stefan.
Entschuldigt: Köppl Josef, Lob Markus;

Verlauf der Sitzung
Bgm. Dreier begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie Gemeindesekretär Tschiderer, weiters die zahlreich erschienenen Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Bgm. Dreier beantragt die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes TOP 3) „Ansuchen des Kastner Stefan um Erwerb des Baugrundstückes 6273". Der Gemeinderat stimmt der zusätzlichen Aufnahme einstimmig zu. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung „TOP 2) Anstellung Gemeindearbeiter" wird von GR- Christoph Falger folgender Einwand erhoben: Es sei im Protokoll nicht ersichtlich gewesen, dass für die Entscheidung nur mehr zwei Bewerber in die engere Auswahl kamen. Anbei der Original Beschlusstext der Sitzung vom 08.03.2017:
„Bgm. Dreier berichtet von 3 abgegebenen Bewerbungen für die Stelle als Gemeindearbeiter. Nach Beratung und geheimer Abstimmung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich Herrn Rene Weirather als neuen Gemeindearbeiter ab Frühjahr 2017 einzustellen".
Hier wird festgehalten, dass zur Abstimmung nur mehr zwei Bewerbungen zur Auswahl standen, weil eine Bewerbung bereits durch den Gemeindevorstand ausgeschlossen wurde, da diese den Ausschreibungskriterien nicht entsprach aber es dennoch 3 abgegebene Bewerbungen gegeben hat.

Tagesordnung:

TOP 1) Beratung über den Antrag des Pensionistenverbandes um Einführung eines Flexibussystems
TOP 2) Eigenjagd Schneetal
TOP 3) Ansuchen von Kastner Stefan um Erwerb des Baugrundstückes 6273
TOP 4) Allfälliges

TOP 1) Beratung über den Antrag des Pensionistenverbandes um Einführung eines Flexibussystems

Bgm. Dreier berichtet vom Antrag des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Weißenbach um Einführung eines Flexibussystems. Nach einleitenden Worten gibt er das Wort dem Obmann des Pensionistenverbandes Weißenbach, Herr Karlheinz Pohler. Dieser erklärt dem Gemeinderat, dass einige ältere Mitbürger ihn darauf angesprochen haben, ob es nicht möglich wäre, ähnlich dem Beispiel Höfen und Wängle, ein Flexibussystem in Weißenbach einzuführen. Es werde vor allem für ältere Mitbürger zunehmend problematischer, Fahrten

innerhalb von Weißenbach und besonders auch in den Bezirkshauptort (Arzt- oder Krankenhausbesuche, Therapien, Ämterbesuche, kosmetische Bedürfnisse wie Friseurbesuche, Fußpflege u.ä., Einkäufe) mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erledigen.
Bgm. Dreier hat sich hier bei den Gemeinden Wängle und Höfen bereits erkundigt und erklärt, dass hierbei ein Verein gegründet werden muss und dass unter anderem auch eine Teilzeitkraft angestellt werden müsse. Ebenso stehen in Weißenbach weniger Mitglieder und somit weniger Fahrkräfte zur Verfügung wie in Höfen und Wängle. Weiters benötigt es zur Vereinsgründung Freiwillige, welche bereit sein müssen, die Vereinsstruktur personell zu besetzen und es benötigt einen Freiwilligen der Rund um die Uhr bereit sein muß, um im Falle von auftretenden Schwierigkeiten während der Fahrdienste, erreichbar zu sein. Schlussendlich wird die Einführung des Flexibus auch davon abhängig sein, ob das Ganze finanzierbar ist. Bei Kostendeckung ohne Zuschüsse sind die Fahrten teurer wie mit dem Postbus. Für Bgm. Dreier ergibt sich hier schon auch eine gewisse Sinnfrage. Einerseits muss die Gemeinde für die Regiobusse Lechtal und Tannheimertal jährlich € 20.000.- bezahlen. Diese Beträge bleiben bei einer Einführung des Flexibussystem weiterhin aufrecht. Andererseits würden wir mit dem Flexibus diesen Regiobussen eine Konkurrenz aufbauen.
Bgm. Dreier schlägt vor, gemeinsam mit dem Pensionistenverband einen Fragebogen zu erarbeiten, um mittels Postwurf abzuklären, wie groß der Bedarf tatsächlich ist und wer bereit wäre Mitglied zu werden, freiwillig Fahrdienste zu machen und auch Positionen zu besetzen.

TOP 2) Eigenjagd Schneetal

Bgm. Dreier berichtet über den Stand der Eigenjagdfeststellungen Schneetal und Agrargemeinschaft Gaicht. Diese beiden Eigenjagden sind von der Abteilung Jagd der Bezirkshauptmannschaft mit Bescheid festgestellt worden.
Gegen diese Bescheide der Bezirkshauptmannschaft hat die Jagdgenossenschaft Nesselwängle gegen seine Mitglieder Gemeinde Weißenbach und Agrargemeinschaft Gaicht, Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht Tirol erhoben.
Der Beschwerdeführer führt unter anderem aus, dass die gegenständlichen Anträge um Feststellung der Eigenjagden von der Behörde aus formellen Gründen hätten abgewiesen werden müssen, da dem Bürgermeister und dem Substanzverwalter die Legitimation des Gemeinderates gefehlt hätte.
Bgm. Dreier berichtet, dass der Gemeinderat nachweislich vom Ansinnen um die Anträge auf Feststellung der Eigenjagden informiert bzw. dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht worden ist. Dies einmal bei der Gemeinderatsinfositzung am 5.3.2015 durch den Bürgermeister. Zum anderen Mal brachte unter TOP 4) der Gemeinderatssitzung vom 17.2.2016 der Substanzverwalter dem Gemeinderat die erfolgte Antragstellung zur Kenntnis. Und in der Gemeinderatssitzung am 8.3.2017 berichtete der Bürgermeister auf Anfrage von GV Oberauer Daniela vom aktuellen Stand der Eigenjagdfeststellungen Agrargemeinschaft Gaicht und Schneetal. Bei allen drei Informationen hat der jeweilige Gemeinderat dies zustimmend zur Kenntnis genommen, ohne sich dagegen auszusprechen. Aus diesem Grund sieht sich der Bürgermeister als auch der Substanzverwalter sehr wohl als legitimiert für die bereits erfolgte Antragstellung, auch wenn es keinen Formalbeschluss gab.
Auf Grund dieser Tatsachen beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Legitimation für den Bürgermeister und den Substanzverwalter für ihr bisheriges Vorgehen und die Weiterverfolgung des anhängenden Verfahrens.

TOP 3) Ansuchen von Kastner Stefan um Erwerb des Baugrundstückes 6273

Bgm. Dreier bringt dem Gemeinderat das Ansuchen von Kastner Stefan zur Kenntnis. Dieses Ansuchen sieht den Erwerb des Grundstückes 6273 im Bereich der BU Alber Karl vor. Gleichzeitig soll dieses Grundstück mit dem Grundstück 5531 seines Bruders Kastner Daniel getauscht werden. Der Bruder Kastner Daniel stimmt diesem Tausch unter der Bedingung zu, dass im Falle eines Bauansuchens seinerseits für sein Grundstück 6274 die Erschließung gesichert ist. Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja und 1 Stimmenthaltung (Stefan Kastner) mehrheitlich dem Verkauf des Grundstückes 6273 an Kastner Stefan zum Preis von € 61.-/m² sowie dem vorgeschlagenen Tausch und die Erschließungsmöglichkeit für Grundstück 6274 des Kastner Daniel zu. Die für das Grundstück 6273 geltenden Vergaberichtlinien der Gemeinde werden durch den Tausch auf das Grundstück 5531 übertragen.
Aus dem Grundverkauf ergeben sich keinerlei Verpflichtungen der Gemeinde. Es gilt der Vorbehalt detaillierter Bedingungen und der Vertragsgestaltung. Dies gilt nicht für die Zusage an Kastner Daniel bzgl. der Erschließung.

TOP 4) Allfälliges

Bgm. Dreier berichtet von der Erschließung des Grundstückes von Frau Mungenast im Bereich Zittenhof.
Weiters berichtet er vom abgehaltenen Jungbürgerausflug am 25.03.2017 nach Salzburg. Hier bedankt er sich bei GV- Daniela Oberauer so wie bei GR- Alexander Krabacher und Ersatz GR- Anton Oberauer für die gelungene Organisation.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr – Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Der Bürgermeister:

angeschlagen am: 30.03.2017
abgenommen am: